

## Neues aus der AiF und ihren Forschungsvereinigungen

AiF-Newsletter 5/2021

### Innovationstag Mittelstand – Programm jetzt online



Der Innovationstag Mittelstand des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)** findet am 17. Juni 2021 erstmals als virtuelle Veranstaltung statt. Für dieses Schaufenster erfolgreicher Innovationen und die Kommunikationsplattform des innovativen Mittelstands stehen unter [www.innovationstag-mittelstand-bmwi.de](http://www.innovationstag-mittelstand-bmwi.de) ab sofort das detaillierte Programm, verschiedene Anmeldemöglichkeiten und weitere Informationen online zur Verfügung. Die „digital edition“ der Veranstaltung, die das breite Spektrum der mittelstandsorientierten Innovationsförderung des BMWi vorstellen wird, bietet den Teilnehmenden

vielfältige Möglichkeiten der Information und des Austauschs: So gibt es ein umfangreiches **Webinar-Angebot** und virtuelle **Beratungsstände** laden zum direkten Gespräch mit den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der jeweiligen Förderprogramme ein. Auch der AiF e.V. ist mit einem Beratungsstand und einem Webinar zur vorwettbewerblichen **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)** dabei: Von 13:15 bis 13:45 Uhr stellt Volker Richstein, Leiter Sonderaufgaben der AiF, Beteiligungsmöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen an der IGF vor. Ein Teilnahmelink dazu findet sich auf der Veranstaltungsseite; eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Die IGF wird im Netzwerk der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen organisiert und vom BMWi mit öffentlichen Mitteln gefördert.

Die Gelegenheit, sich mit potenziellen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft zu vernetzen, ermöglicht ein auf persönliche Profile gestütztes „**Matchmaking-Tool**“. Dort können sich Interessierte auf der Site des Innovationstags ebenfalls ab sofort registrieren.

#### Los geht's um 10:00 Uhr

Thomas Jarzombek, Mitglied des deutschen Bundestages und Beauftragter der Bundesregierung für die Digitale Wirtschaft und Start-ups, eröffnet den Innovationstag um 10:00 Uhr gemeinsam mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern des BMWi in einem Auftakt-Stream. Unternehmerinnen und Unternehmer berichten über ihre Erfahrungen bei der Umsetzung geförderter Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Für die wirtschaftlich besonders erfolgreiche Nutzung der Ergebnisse von im **Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)** geförderten Vorhaben erhalten auch in diesem Jahr drei Unternehmen und ein Netzwerk



die Auszeichnung „ZIM-Projekt des Jahres“. Außerdem werden rund um den Innovationstag Ergebnisse erfolgreicher FuE-Projekte präsentiert, die im Rahmen der Initiativen des BMWi auf den Weg gebracht wurden. (di)

Der Besuch des Innovationstags Mittelstand ist kostenlos und setzt keine Anmeldung voraus. Hier geht's zu allen Informationen: [www.innovationstag-mittelstand-bmwi.de](http://www.innovationstag-mittelstand-bmwi.de)

---

## Ausgaben für Forschung und Entwicklung 2019 auf neuem Rekordniveau

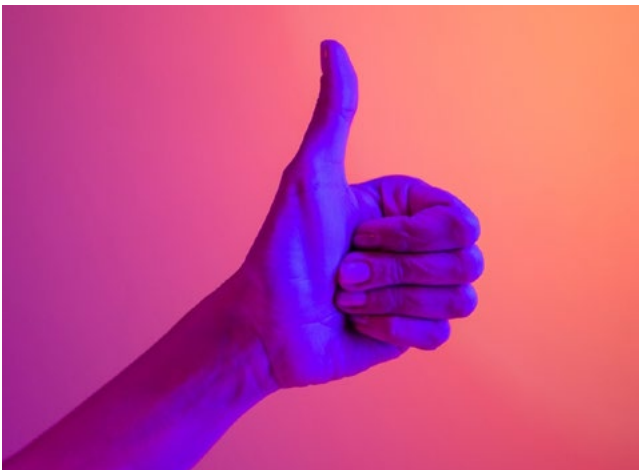


Foto: pexels

Die deutsche Wirtschaft investierte im Jahr 2019 insgesamt knapp 76 Milliarden Euro in die eigene Forschung und Entwicklung (FuE). Das sind 5,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Das belegen die endgültigen Ergebnisse der FuE-Datenerhebung der **Wissenschaftsstatistik im Stifterverband** im Auftrag des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung**. Zusammen mit den FuE-Ausgaben von Hochschulen und Staat steigt der Anteil der gesamten Wirtschaftsleistung in Deutschland, der für Forschung und Entwicklung aufgewendet wird, damit auf das Rekordniveau von 3,18 Prozent.

Insgesamt arbeiteten im Jahr 2019 bundesweit fast 476.000 Forschende in den Forschungsabteilungen der Unternehmen, ein Zuwachs von 25.000 Stellen (+5,5 Prozent). Auch die Auftragsforschung konnte einen überdurchschnittlich starken Anstieg auf 22,7 Milliarden Euro (+9,7 Prozent) verzeichnen. Etwa zwei Drittel dieser Aufträge gehen an andere Unternehmen in Deutschland, ein Viertel an Unternehmen, Hochschulen und staatliche Forschungseinrichtungen im Ausland, der Rest an wissenschaftliche Einrichtungen im Inland. Außerordentlich viele Forschungsaufträge hat die Elektroindustrie vergeben.

Ein Blick auf die Branchen zeigt, dass es den größten Forschungszuwachs in den Bereichen digitaler Technologien und Kommunikationstechnologien gab. Am meisten investierte mit 28,3 Milliarden Euro die Automobilindustrie in Forschung und Entwicklung. In der Branche sind knapp 140.000 FuE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beschäftigt. Auch beim Maschinenbau, bei der Herstellung von elektronischen Erzeugnissen und in der chemischen Industrie blieben die Ausgaben auf hohem Niveau, verbunden mit positiven Wachstumsraten.

### **Kleine Unternehmen weiten ihre Aktivitäten aus**

Bei der Kernzielgruppe der AiF, den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland, verzeichnet die Datenerhebung ebenfalls eine positive Entwicklung: Vor allem kleine Unternehmen haben ihre FuE-Aktivitäten seit 2017 überdurchschnittlich ausgeweitet. So ist besonders erfreulich, dass gerade die Gruppe der



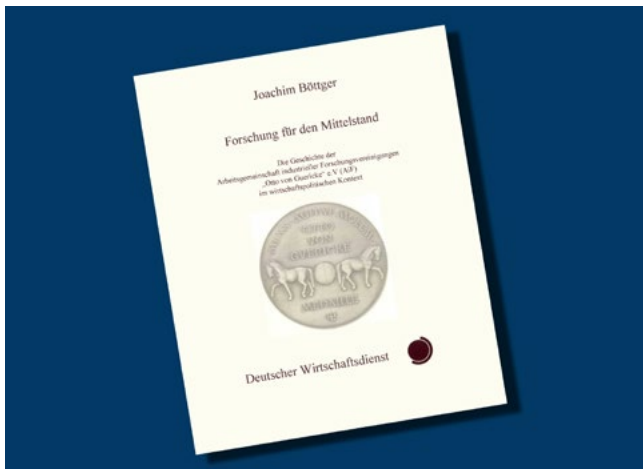
KMU mit weniger als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre FuE-Aktivitäten um 17 Prozent gesteigert und somit stark ausgeweitet hat – und dies nach einer Stagnation in den Vorjahren.

Den Trend zu verstärktem Forschungsengagement mittelständischer Unternehmen stellt auch die AiF fest. Allein in der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)** gingen im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr 24,5 Prozent mehr Förderanträge ein. Die vorwettbewerbliche IGF wird unter dem Dach der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen organisiert und vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** mit öffentlichen Mitteln gefördert. *(di)*

Auf der Website des Stifterverbandes geht's zu weiteren **Zahlen und Fakten aus der Wissenschaftsstatistik 2019**.

---

## Die Geschichte der AiF von Joachim Böttger online



„**Forschung für den Mittelstand**“ ist der Titel der Geschichte der AiF, die Ministerialdirigent a.D. Joachim Böttger (1920 – 2002) 1993 veröffentlicht hat, acht Jahre nach seinem Eintritt in den Ruhestand und ein Jahr vor dem vierzigjährigen Jubiläum der AiF. Böttger war über 30 Jahre im **Bundeswirtschaftsministerium** tätig und hat dort als Unterabteilungsleiter maßgeblichen Einfluss auf die Entfaltung der vorwettbewerblichen **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)** ausgeübt, die auch heute noch die Kernaufgabe der AiF darstellt. Die Publikation ist nun als PDF-Dokument auf der Website der AiF verfügbar.

Seine Darstellung der ersten vier Jahrzehnte der AiF gliedert sich jeweils in zwei Teile. Die ersten Teile vermitteln einen allgemeinen Einblick in die politische Lage, die Situation der Wirtschaft und die Einstellung zur Forschung, welche direkt oder indirekt auch die IGF beeinflusst haben. Die zweiten Teile beschreiben institutionelle, verfahrensmäßige und personelle Vorgänge innerhalb der AiF, aber auch die Rolle der AiF im Außenverhältnis und in der deutschen Forschungslandschaft. Damit bettet Joachim Böttger die Entwicklung der AiF in den wirtschaftspolitischen Kontext ein.

Publiziert wurde diese Geschichte der AiF von der Deutscher Wirtschaftsdienst John von Freyend GmbH in Köln. Der Vater des Verlegers, Ernst John von Freyend, war von 1969 bis 1978 Hauptgeschäftsführer der AiF. *(di)*



---

## Leinen los für die MS Wissenschaft



Am 5. Juni 2021 geht die MS Wissenschaft wieder auf große Fahrt. In knapp fünf Monaten geht es von Hamburg über Oberhausen und Linz bis nach Nürnberg. Bis Ende Oktober dreht sich alles an Bord um das Thema Bioökonomie – das zentrale Thema des Wissenschaftsjahres 2020/21. Unter diesem Überbegriff werden unterschiedliche Denk- und Handlungsansätze gebündelt, die allesamt auf eine biobasierte Wirtschaftsweise abzielen. Ziel der Bioökonomie ist eine nachhaltige Nutzung nachwachsender und damit erneuerbarer, emissionsarmer und anpassungsfähiger Rohstoffe. Der Kreislaufgedanke ist dabei ein zentraler Baustein.

Die interaktive Mitmach-Ausstellung auf dem schwimmenden Science Center zeigt Besucherinnen und Besuchern, wie eine nachhaltige Wirtschaftsweise aussehen kann, dass fossile Rohstoffe für viele Produkte gar nicht notwendig sind und wie der Speiseplan der Zukunft aussehen könnte. Mehr zum Schiffsbesuch und wann die MS Wissenschaft in welcher Stadt anlegen wird, erfahren Sie auf [www.ms-wissenschaft.de](http://www.ms-wissenschaft.de). Wer keine Gelegenheit hat, an Bord zu kommen, kann auch ein **umfangreiches Onlineangebot** erkunden.

Das Wissenschaftsjahr ist eine gemeinsame Initiative des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)** und von **Wissenschaft im Dialog (WiD)**, zu deren Trägerorganisationen die AiF gehört. (di)

## Impressum

---

AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.,  
Bayenthalgürtel 23, 50968 Köln, Telefon: +49 221 376 80-0, E-Mail: [info@aif.de](mailto:info@aif.de), Internet: [www.aif.de](http://www.aif.de)

Bei Fragen zu Ihrem Newsletter-Abonnement wenden Sie sich bitte an Alexandra Dick und Jana Strippel: [newsletter@aif.de](mailto:newsletter@aif.de)

### Vertretungsbefugte Vorstandsmitglieder:

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer, **BAUER Maschinen GmbH**; Vizepräsidenten: Prof. Dr.-Ing. Claudia Langowsky, **Forschungsvereinigung Automobiltechnik (FAT) e.V.**; Dr.-Ing. Andreas Zielonka, **Verein für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem) e.V.**

**Registernummer:** 43 VR 4218

**Registergericht:** Amtsgericht Köln

**USt-Identifikationsnummer:** DE123048791

**Bannerbild Newsletter:** © Sergey Nivens / [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)